



*Evang. Kirchengemeinde
Schwabendorf / Bracht*



Foto: Medio/Dellit

Gemeindebrief

Dezember 2022 bis Februar 2023

Aus dem Inhalt:

- *Gottesdienstplan Dezember 2022 bis Februar 2023*
- *Neu: "Regionale Seiten" aus dem Kooperationsraum*
- *Advents- und Weihnachtsaktionen 2022*
- *Aufruf: Jubelkonfirmation 2023 in Bracht*

Auf ein Wort

Monatsspruch Januar aus Gen 1,31:

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.

So schnell...

...für manch einen von uns ging dieses Jahr wie im Flug vorüber. Schon ist die letzte Ausgabe unseres Gemeindebriefs für dieses Jahr 2022 gekommen – sie wird uns in das kommende Jahr 2023 begleiten.

Auch das Kirchenjahr neigt sich dem Ende entgegen und mit der Adventszeit beginnt das neue Kirchenjahr aufzuleuchten.

Jegliches Zeitempfinden ist individuell verschieden und doch haben Sie vielleicht Ähnliches erlebt: Manches mal scheint es ewig zu dauern, bis eine Stunde vergangen ist, wenn ich z.B. sehnsüchtig auf etwas warte, so wie ein Kind kurz vor Heiligabend. Manche unliebsame Arbeit scheint nicht enden zu wollen, genau wie Zeiten, in denen wir uns Sorgen machten um Corona, die Maßnahmen und was da los ist in unserem Land und der Welt. Im Nachhinein war da viel vergebliche Sorge – das gibt Hoffnung für die kommenden Herausforderungen!



So manche wundervolle Stunde dagegen kosten wir voll aus, genießen jede Sekunde und doch geht sie scheinbar zu schnell vorüber.

Im Nachhinein vergehen Tage, Wochen, Monate und sogar Jahre manchmal wie im Fluge – gerade das Schöne, dass es ja auch gegeben hat – scheint so schnell zu vergehen.

So vieles, was geschehen ist, überblicken wir nicht mehr genau und doch hinterlässt alles seine Spuren in unserem Leben. Bei manch einem sieht man diese Spuren des Lebens und der Zeit sogar im Gesicht: Falten, die Geschichten schreiben könnten von wundervollem Lachen und auch vom Stirnrunzeln.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie gerne auf die Höhen und Tiefen der Vergangenheit zurückblicken, und so manche Spuren Gottes darin erkennen können. Mit dem Wissen, dass uns Gott in seinem Sohn an Weihnachten entgegen kommt, können wir uns hoffnungsvoll dem Kommenden öffnen.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Christoph Müller
Pfarrer

Aus dem Pfarramt

Telefon: 06425/493

Email: Pfarramt.Schwabendorf@ekkw.de

Gern stehe ich als Gesprächspartner zur Verfügung, wenn jemand Krankheit oder Probleme durchleben muss. Auch zur Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen können Sie mich selbstverständlich jederzeit anrufen.

Korrekturen

In dem Text zur Konfirmation in Bracht: Die Konfirmationssprüche wurden anstelle der Schriftlesung, nicht der Predigt vorgestellt. Und selbstverständlich leitete Pfarrer Müller den Gottesdienst.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

5. Februar 2023

Danach eingesandte Texte und Fotos können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Friedhof Schwabendorf: Aufruf

In Schwabendorf gab es früher viele freiwillige Helfer:innen, die einmal im Jahr beim Fenster- und Fußboden-Putz in der Leichenhalle geholfen haben. Leider ist dieses Ehrenamt vom Aussterben bedroht.

Das übrige kleine Putz-Team würde sich über Verstärkung freuen!

Bitte lasst sie nicht im Stich und ruft schnell beim Friedhofswärter Axel Eisenhaber unter 0152-08543513 an, um Eure Hilfe anzubieten!

Ulrike Block-Herrmann

Hausabendmahl

Wie in jedem Jahr sind die Älteren und alle, denen die Abendmahlsfeier in der Kirche nicht mehr gut möglich ist, herzlich eingeladen, sich zum Hausabendmahl anzumelden.



Wer möchte, zu dem komme ich persönlich nach Hause, aber vielleicht finden sich auch mehrere, die zusammen Hausabendmahl feiern wollen.

Bitte wenden Sie sich zur Anmeldung an Ihre Kirchenvorstände und Frau Elisabeth Klein.

Christoph Müller

Monatsspruch Februar



Wunschlieder-Gottesdienst in Schwabendorf

Der Gottesdienst am 09.10.22 war vollgepackt mit Wunschliedern, der Vorstellung der Konfirmand:innen und zwei Taufen!

Nach der Ankündigung im Gemeindebrief bestand die Möglichkeit sich seine Lieblingslieder für den Gottesdienst bei Pfarrer Müller zu wünschen. Die Beteiligung war tatsächlich so groß, dass leider nicht alle Wünsche berücksichtigt werden konnten. Im sehr musikalischen Gottesdienst, der von Organistin Kathrin Ochs und dem Posaunenchor Schwabendorf begleitet wurde, wurden u.a. Klassiker wie „Danke für diesen guten Morgen“, „Ins Wasser fällt ein Stein“ und „Großer Gott, wir loben Dich“ gesungen.



Die Personen, deren gewünschte Lieder gesungen wurden, hatten die Möglichkeit während des Gottesdienstes kurz zu sagen, warum Ihnen diese Lieder wichtig sind: Es wurde erwähnt, dass die Lieder „Muntermacher“ sind, Kraft in schweren Zeiten geben oder die Lieder Begleiter auf dem Lebensweg seien.

Die Taufen von Michelle und Jari Pfanzer passten perfekt in den fröhlichen Gottesdienst. Mutter und Sohn wurden in die Kirchengemeinde aufgenommen, nach Ihrer Aussage stehen sie dazu, von Gott geliebt zu werden und freuten sich auf Ihre Taufe. Bruder Till durfte seiner Mama und dem kleinen Bruder beim Trocknen helfen sowie die Taufkerzen entzünden. Auch hatten die Paten eine kleine Überraschung vorbereitet: Sie wünschen Michelle und Jari: Mut, Freiheit und Frieden.

Außerdem wurden im Gottesdienst die neuen Konfirmanden Hannes Peter, Fynn Badouin und Max Röhmig vorgestellt. Sie kamen gerade von der Kennenlern-Freizeit zurück, bei der (passend zum Wunschlieder Gottesdienst) singend über die Flure gelaufen wurde. Wir wünschen ihnen eine gute Zeit auf ihrem Weg bis zur Konfirmation.

Elisabeth Hohenstein-Thamke

Gruppen und Aktivitäten in der Gemeinde

Der *Pfarrscheunentreff* findet in der Regel am ersten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr statt.

Weitere Informationen gibt es bei Elisabeth Klein.



Café VergissMeinNicht *Café-Jahr 2022 ganz im Zeichen der* *Wiedersehensfreude*

Nach zwei langen Jahren Corona-bedingter Pause konnte das Begegnungscafé im Mai dieses Jahres endlich wieder seine Türen öffnen. Seitdem durften Helfer und Gäste viele schöne Nachmittage miteinander verbringen – Zeit für einen kleinen Rückblick zum Jahresende!

Nachdem der erste Café-Termin traditionell und zur Freude der Besucher mit einer Runde BINGO eröffnet wurde, folgten weitere unterhaltsame Nachmittage mit abwechslungsreichen Themenschwerpunkten.

So konnte das Café VergissMeinNicht im Juli bereits sein fünfjähriges Jubiläum feiern und sich in diesem Zuge über den Besuch von Förster Armin Wack freuen, der von den Problemen bei der Wiederbewaldung berichtete und als „Referent der ersten Stunde“ zugleich ein besonderer Gast des Jubiläums-Cafés war.



Im Laufe des Jahres klärte Kriminalhauptkommissar Jan-Oliver Karo zum Thema „Betrugsprävention/ Enkeltrick & Co“ auf und ans andere Ende der Welt ging es für die Besucher bei dem Reisebericht von Cathrin Bamberger über Australien und Neuseeland.

Besonders die Musik darf an den Café-Nachmittagen nicht zu kurz kommen und so durften sich Gäste und Helfer im September über musikalische Begleitung durch Heinz Peetzen und Bandkollegen freuen.

Für einen interessanten Abschluss des Café-Jahres sorgt Benjamin Althainz, der im November von seinem „anderen Weg zum Glück“ erzählt und berichtet, wie er mit der

Gründung von Beefsensation seinen traditionellen Milchviehbetrieb zukunftsträchtig aufgestellt hat.

Dank der vielen treuen Café-Besucher, eines engagierten Helferteams und toller Gäste, die bereit sind ihre Zeit, Leidenschaft und ihr Wissen zu teilen, konnte das Begegnungscafé nach zwei langen Jahren somit endlich wieder Menschen zusammenbringen und Gemeinschaft spürbar machen.

Und während sich das Jahr dem Ende neigt und für das Café nun die Winterpause bevorsteht, laufen hinter den Kulissen bereits die Planungen für die Saison 2023, die am 17. Februar 2023 startet – herzliche Einladung an Stammgäste sowie alle Interessierten.

Das Team des Café VergissMeinNicht bedankt sich bei seinen Besuchern und allen Mitwirkenden für diese besonderen gemeinsamen Nachmittage und wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit sowie ein gesegnetes und gesundes neues Jahr!

Erstes Café in 2023:
Freitag, 17. Februar um 14.30 Uhr

Text & Foto: Cathrin Bamberger

Kirchliche Trauung von Eileen & Christoph Helfenbein

Voller Dankbarkeit und mit so schönen Erinnerungen denken wir gerne an unseren Hochzeitstag zurück. Am Samstag, den 10.09.2022, haben wir uns in der Kirche in Schwabendorf das Ja-Wort gegeben.



Wir danken meiner Schwester bzw. Schwägerin Katharina Zinnkann für die Gestaltung des wunderschönen und persönlichen Gottesdienstes, sowie dem Posaenchor Schwabendorf und der Organistin, Frauke Maria Schönig, für die musikalische Umrahmung.

Ebenfalls geht unser besonderer Dank an unsere Familien, die den Gottesdienst so schön mitgestaltet haben, dass er für uns unvergessen bleibt.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen für die vielen schönen Momente, Worte und Geschenke bedanken.

Privatfoto

Eileen & Christoph Helfenbein

Linktipps

Die "Hessenschau" hat am 06.11.2022 veröffentlicht:

Unter dem Motto „Alles, außer irdisch“ wollen Jugendliche in Bergheim bei Edertal (Waldeck-Frankenberg) beweisen, dass Kirche nicht verstaubt und langweilig sein muss, sondern mit der Zeit gehen kann. In einer Dorfkirche aus dem 14. Jahrhundert feiern sie einen Gottesdienst auf ihre eigene Art – mit Stockbrot, Kürbissuppe und Reformideen.

<https://www.hessenschau.de/tv-sendung/church-night-in-bergheim,video-175856.html>



Vor Kurzem hat Pfarrer Nicolas Rocher-Lange einen neuen YouTube Kanal veröffentlicht, auf dem Videos regelmäßig erscheinen werden.

"Ich nehme Euch mit" heißt der Kanal und soll Fragen und Themen des Glaubens anzusprechen - trotz mancher schwierigen Themen mit ein bisschen Humor:

<https://www.youtube.com/@IchnehmeEuchmit>

Rätsel-Auflösung: Unfallmeldung!

Die Gefallenengedenktafel ist in die Sakristei gefallen



Im letzten Gemeindebrief hatten wir zu diesem Bild gefragt:
Wo ist diese Wand?
Was hängt dort eigentlich?
Was ist passiert?

Hier kommt nun die Auflösung:

Bereits Ende Juli, zu Beginn der Sommerferien, hat sich die Gedenktafel für die Brachter Gefallenen des 1. Weltkrieges, das zuletzt zwischen Empore und Kanzel hing, von ihrer Aufhängung gelöst und ist in die Sakristei gefallen.



Peter Schleich entdeckte den Unfall, die Tafel und die Sakristei trugen kleinere Schäden davon.

Zurzeit wird zusammen mit Architekten geklärt, wie die Restauration bzw. Reparatur durchgeführt werden und die Tafel wieder an ihren alten Platz zurück kann.



Elisabeth Hohenstein-Thamke
& Meike Buch

Das Kirchenbüro ist umgezogen

Das Kirchenbüro des Kooperationsraumes „Ev. Kirche im Wohratal“ ist umgezogen. Nachdem die Umbauarbeiten im Gemeindehaus Halsdorf nun abgeschlossen sind, konnte das neue Büro bezogen werden. Ein kleiner, freundlicher Raum ist im Bereich des ehemaligen Stuhllagers entstanden.

Die neue Adresse ist:

Kirchweg 7, 35288 Wohratal-Halsdorf.

Unter der neuen Telefonnummer 06425/8210044 und/oder auch persönlich erreichen Sie mich zu den gewohnten Öffnungszeiten:

Mo. - Mi. von 9.00 - 12.00 Uhr und

Do. von 16.00 - 18.00 Uhr.

Natürlich können Sie mir auch jederzeit eine E-Mail unter der bekannten E-Mail-Adresse senden: Sandra.Obermann@ekkw.de.



Sandra Obermann,
Verwaltungsassistentin

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst Bracht

...mit biblischen Geschichten, singen, beten, spielen, basteln und Gemeinschaft erleben...

In Bracht nach vorheriger Einladung oder über den Aushang an der Kirche.

Wer dabei sein möchte, kann sich aber auch gerne persönlich bei uns melden:

Maren Weichsel 06427/925100

Claudia Naumann 06427/5730001

Wir freuen uns auf Euch!



Krippenspiel Heiligabend Bracht

Liebe Kinder, liebe Familien und liebe Gemeinde!



In diesem Jahr möchten wir mit Euch ein besonderes Krippenspiel im Freien erleben. Deswegen findet der Familiengottesdienst am Heiligabend um 17.15 Uhr auf dem Dorfplatz statt. Gemeinsam begleiten wir Maria und Josef ein Stück auf ihrem Weg nach Bethlehem und lassen uns von dem Wunder verzaubern, welches vor langer Zeit geschah.

Gemeinsam mit Pfarrer Müller, der Kirchengemeinde, den Jungbläsern des Posaunenchores und den Krippenspielkindern möchten wir Euch einladen, ein Teil der Weihnachtsgeschichte zu werden!

Euer KiGo-Team aus Bracht

Konfirmationsjubiläum Schwabendorf

Endlich nach der langen Coronapause, durften wir unsere längst überfällige Goldene und Diamantene Konfirmation am 11. September 2022 mit Pfarrer Müller in Schwabendorf feiern.

Es kamen die Anne, die Uta, die Gerdi, die Renate, die Anneliese, der Hans Georg, der Dieter, der Gerhardt, der Günther, die Helga und der Werner.



Ein Erinnerungslicht haben wir für unsere bereits verstorbenen Mitkonfirmanden entzündet. Nach dem Gottesdienst saßen wir im Dorfgemeinschaftshaus mit unseren Familien zusammen, haben uns an „früher“ erinnert und noch ein bißchen getratscht. Das tat gut!

*Text: Helga Pfanzer
Foto: Christoph Müller*

Unsere neuen Konfirmanden

Im Frühjahr 2023 wollen sich diese jungen Männer in Schwabendorf konfirmieren lassen:



Hannes Peter



Max Röhmg



Finn Badouin

Fotos: Christoph Müller



“Bin im Garten” 2022 in Hertingshausen, Wohra und Langendorf

Ein besonderes Format feierte im Sommer Premiere: Mittwochabends in den Sommerferien wurde zu 3 Abenden in Gärten eingeladen, um ein sommerliches Programm gemeinsam zu erleben.



Den Auftakt machte am 27.07. beim Musikgarten die Gesangsformation CASA, die im Pfarrgarten in Wohra ein fantastisches Freiluftkonzert mit Liedern von Barock bis Beatles, von Jazz über Volkslieder bis zu Heinz-Erhardt-Vertonungen gaben.

Beim “Bienengarten” am 03.08. bei Letmades in Langendorf erzählte Imker Gerwin Limper allerhand Interessantes und Wissenswertes über die Bienen und am 10. August gab es im Lesegarten von Buchhändlerin Inge Jakobi anregende Buchvorstellungen.



Pfarrer Graß, der die Abende immer mit einer kurzen Andacht einleitete, dankte den Gastgebenden und den Akteuren der jeweiligen Gärten: “Das Wetter hat mitgespielt, die Gärten wurden von den Gastgebenden hübsch hergerichtet und es waren so schöne Treffen, daß wir uns schon jetzt auf “Bin im Garten” im kommenden Jahr freuen!”

Friedemann Grass

Konfi-Ausflug nach Eisenach

Am 18. Oktober haben wir, die Konfirmandengruppen aus unserem Kooperationsraum, einen Ausflug auf die Wartburg gemacht.

Wir sind morgens mit einem Reisebus um 8.30 Uhr gestartet. Angekommen, wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Es gab zwei Stationen, eine war das Thema Buchdruck, da haben wir sehr viel gelernt und durften auch selber mal mit der eigenen Hand drucken. Die zweite Station war eine Führung durch die Wartburg. Da wurde uns noch einmal alles genau über die Geschichte der Wartburg erzählt. Wir durften uns dann unten in der Stadt Eisenach noch eine Stunde in Kleingruppen bewegen. Am Ende des Tages sind wir dann noch in das



Lutherhaus gegangen. Dort konnte man sich vieles anhören und anschauen. Nach dem anstrengenden Tag sind wir dann wieder mit dem Bus nach Hause gefahren.

Leonie Trier

Abschied von Dekan Hermann Köhler

Der Kirchenkreis Kirchhain, zu dem auch unsere Gemeinde gehört, bekam zum 1. Januar 2012 seine heutige Gestalt. Damals kamen zu dem bisherigen Kirchenkreis Kirchhain die nördlichen Gemeinden des damaligen Kirchenkreises Marburg-Land hinzu.

Zum Dekan dieses noch recht jungen Kirchenkreises wurde vom Rat der EKKW auf Vorschlag des damaligen Bischofs Martin Hein im Januar 2013 der 1958 in Marburg geborene Hermann Köhler bestimmt. Köhler war zuletzt als Studienleiter am Predigerseminar in Hofgeismar tätig.

Als Dekan ist er nunmehr seit neun Jahren leitender Geistlicher in Kirchenkreis, führt die Geschäfte des Kirchenkreises und leitet den Kirchenkreisvorstand. Außerdem ist er Dienstvorgesetzter für die Pfarrpersonen in den Gemeinden, die zum Dekanat gehören, und hat - selbst Bläser - ein Herz für die Posaunenchöre.



Im Februar 2023 wird er in einem Gottesdienst verabschiedet. Auch wenn heute leider noch nicht feststeht, um welche Uhrzeit, in welcher Kirche oder auf welche Weise (nur Präsenz oder evtl. auch online) der Gottesdienst stattfinden wird, laden wir Sie herzlich ein, diesem Gottesdienst **am Sonntag, den 12. Februar 2023** beizuwohnen. Genauere Infos folgen zeitnah in der örtlichen Presse.

Meike Buch

Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Über den Gottesdienstplan entscheidet der Kirchenvorstand in Abhängigkeit von dem Infektionsgeschehen, ggf. auch kurzfristig.

Derzeit besteht bei uns auch in den Innenräumen keine Maskenpflicht - es ist aber niemand verpflichtet, keine Maske zu tragen.

Die Gottesdienstzeiten werden weiterhin wie gewohnt in den "Rauschenberger Nachrichten" veröffentlicht.

Datum	Bracht	Schwabendorf	Liturg/in	Besonderheiten
27. Nov.	9:15	10:30	Pfarrer Müller	1. Advent
4. Dez.	14:00		"Kaffee-Andacht", anschl. Adventskaffee der Burschenschaft "Atzel" Bracht im MLH	
		18:30	Lektorin Buch	2. Advent
7. Dez.		14:00	Adventsandacht beim Pfarrscheunentreff	
	19:00		Adventsandacht in der Kirche	
11. Dez.	9:15	<==	Pfarrer Müller	3. Advent, mit Frauenchor
18. Dez.	9:15	10:30	Pfarrer Müller	4. Advent
24. Dez.		16:00 	Familiengottesdienst mit Krippenspiel zum Hl. Abend mit Pfarrer Müller	
	17:15 		Familiengottesdienst mit Krippenspiel des KiGo Bracht mit Pfarrer Müller auf dem Dorfplatz	
	21:00 	22:15 	Pfarrer Müller	Christmette
25. Dez.	9:00 	10:30 	Pfarrer Müller	
26. Dez.	9:15	10:30	Pfarrer Müller	B: mit Männergesangverein
31. Dez.	19:30	18:30	Pfarrer Müller	Andacht zum Altjahrsabend
1. Jan.	14:30	13:30	Präd. Kellner	Neujahrsandacht
8. Jan.	18:30 Koop-Gottesdienst in der Michaeliskirche Wohra mit einer „Lichterkerche“			
Ab jetzt finden die Gottesdienste in der Pfarrscheune bzw. im MLH statt.				
15. Jan.	9:15	10:30	Pfarrer Müller	
22. Jan.	9:15	10:30	Pfarrer Müller	

Datum	Bracht	Schwabendorf	Liturg/in	Besonderheiten
29. Jan.	9:15	10:30	Pfarrer Müller	
5. Feb.	19:30	18:30	Pfarrer Müller	
12. Feb.	Gottesdienst zur Verabschiedung von Dekan Köhler - genauere Infos folgen zeitnah in den RN.			
19. Feb.	9:15	10:30	Pfarrer Müller	
26. Feb.	9:15	10:30	Präd. Klatt	
3. März	==> 19:00 Weltgebetstag der Frauen in Schwarzenborn (vermtl.)			
<i>Ab jetzt finden die Gottesdienste vermtl. wieder in den Kirchen statt.</i>				
5. März	19:30	18:30	Pfarrer Müller	

Informationen zum Abendmahl



Unsere Abendmahlsgottesdienste finden mit Einzelkelchen statt - wahlweise mit Wein oder Saft.

Bitte bringen Sie dafür ein geeignetes Trinkgefäß mit.

Vorbereitungstreffen zur Jubelkonfirmation Bracht

Die Goldene und Diamantene Konfirmation in Bracht wird am 30. April 2023 stattfinden.

Das betrifft die Jahrgänge 1962/1963 bzw. 1972/1973, welche in 2022 und 2023 ihre Konfirmationsjubiläen haben. Für Schwabendorf werden Sie in einem späteren Gemeindebrief informiert.

Alle, die gerne dieses besondere Fest für Bracht mit vorbereiten möchten, sind am **Dienstag, den 7. Februar um 19.30 Uhr** ins Martin-Luther-Haus eingeladen.

Christoph Müller



Worldwide Candle Lighting

Weltgedenktag für alle verstorbenen Kinder



In Deutschland sterben jährlich rund 20.000 Kinder. Zurück bleiben die trauernden Angehörigen. Jedes Jahr am zweiten Sonntag im Dezember stellen Betroffene auf der ganzen Welt um 19.00 Uhr brennende Kerzen in die Fenster. Das Licht steht für die Hoffnung, dass die Trauer das Leben der Angehörigen nicht für immer dunkel bleiben lässt.

Alle betroffenen Familien laden wir ein, sich

am 10.12.2022 um 17.00 Uhr in der Dorfkirche Ernsthausen

in einem Gottesdienst gemeinsam zu erinnern, zu beten und Kerzen zu entzünden.

Bibel Power Tag für Kinder am 6. Oktober 2022



Samstagmorgen sind wir um 9.00 Uhr zur Bushaltestelle Ellerweg in Bracht gelaufen und um 9.10 Uhr kam ein Evangelischer Bus, der der Kirche gehört. Wir sind nach Wohra zum Bibel Power Tag gefahren.

Regionale Seiten



Als erstes haben wir ein kleines Bändchen zur Einteilung in zwei Gruppen bekommen und einen kleinen Zettel zum Abstempeln bekommen. Danach haben wir unsere Taschen weggebracht und sind mit dem Zettel zu verschiedenen Stationen gegangen.



Bei der ersten Station, bei Sarah, mussten wir ein Plastikbecher auf einen Löffel legen und im Slalom um drei Hütchen laufen. Dann sind wir zu Jessi und Evelin, bei denen haben wir Jenga gespielt. Bei der dritten Station haben wir Wörter Bildern zugeteilt, zum Beispiel Jesu Geburt, die Zehn Gebote, Jesu Auferstehung.

Drinnen haben wir mit Marlon Kartenhäuser gebaut, dann haben wir bei Lin Gegenstände in Kästen ertastet und mussten raten, was es war. Bei Liam haben wir Buttons gemacht. Bei Dustin haben wir auf Legosteine geschrieben, was wir fühlen, wenn wir an Gott denken. Als wir wieder rausgegangen waren, sind wir zu Leon gerannt. Bei ihm musste man für den Stempel Säckchen durch ein Loch werfen und dann sind wir zur letzten Station vorm Mittagessen gegangen und zwar zu Silas. Bei ihm musste man mit einem Ball die Dosen umschießen. Als Überraschung gab es eine Bühnenvorstellung und dabei haben wir Spiele gespielt und der Kapitän der Verlierergruppe hat einen Löffel Senf gegessen.

Zum Mittagessen gab es Hotdogs, dann konnte man sich zwischen Traumreise, Ballspiel (Fußball), Basteln mit Holzstielen, Kleine Tontöpfe oder Tüten bemalen aussuchen. Wir sind erst zur Traumreise, dann ist Silja zum



Freundschaftsarmbänder knüpfen und Lilja zum Tanzen gegangen. Dann bekamen wir alle noch ein Briefchen und alle wurden abgeholt.

Das war ein toller Tag!



Lilja & Silja Buch, 10 Jahre

Maxi, das Eichhörnchen: Wenig Ruhe im Winter

--Huhu, hier bin ich wieder – euer Maxi! Puh, jetzt, im Winter, ist alles so ruhig und kalt und dunkel. Nur in den Fenstern hängen bunte Lichterketten und Kerzen werden angezündet. Pauline meint, dass es mit den Festen zu tun hat. Und sie hat mich an eines erinnert. Wisst ihr noch? Letztes Jahr durfte ich in diesem besonderen Stall wohnen.

Was ich nicht verstehe: Warum schlafen denn die Menschen in dieser Zeit nicht? Braucht ihr nicht mal ein bisschen Ruhe? Viele von uns Tieren machen, sobald es kälter wird, Winterschlaf. Bis das Frühjahr beginnt. Ein bisschen Pause zum Kraft-

sammeln tut nämlich gut. feiert große Feste. An sagt Pauline, feiert ihr die deren Kindes mit dem Darauf wartet ihr vier Wo-

zündet jeden Sonntag em runden Kranz an. Türchen an einem Kalen-

sen Heiligen Abend mit Stall und der Geburt. spannende Rituale: Ihr Baum von draußen in die mit bunten Kugeln hängen Sterne aus Stroh grün hinein. Und dann de Drähte drumherum Kerzen darauf. Oben, auf Baums, setzt ihr einen ein Engelchen. Und unter einmal Geschenke.

dürfen die erst auspacken, wenn sie vorher in der Kirche waren. Und Pauline spielt etwas auf ihrer Flöte. An den nächsten beiden Tagen fährt man zu Leuten, die zur Familie gehören, und feiert weiter. Nur etwas ruhiger. Das ist dann auch noch eine „heilige“ Zeit, aber anders. Danach sind ein paar Tage Ruhe. So, als müssten alle ein wenig durchatmen vom vielen Feiern. Aber dann wird's erst so richtig laut. Ich mag es ja nicht, wenn es so kracht, als wollten die Menschen einander erschrecken oder irgendwas vertreiben. Aber die bunten Lichter am Himmel mag ich schon. Sie geben mir das Gefühl, dass das neue Jahr, das damit gerade begonnen hat, ganz bunt und schön werden kann. Pauline sagt, dass es Silvester heißt und man sich für das neue Jahr etwas wünschen oder vornehmen kann.

Auch wenn ihr keinen Winterschlaf macht: Ich mag euer buntes und munteres Treiben. Die leuchtenden Augen, die Lichter am Baum und am Himmel. Ich mag, dass alle so fröhlich und glücklich wirken. Braucht ihr nicht auch mal Ruhe in diesen Tagen? Schreibt mir doch mal!

Bis bald! Euer Maxi



Ihr Menschen aber Weihnachten, so Geburt eines beson- Namen Jesus. chen im Advent und eine Kerze auf ein- Oder ihr öffnet kleine der. Ihr gestaltet die- dem besonderen Dazu gibt es auch holt extra einen Wohnung, den ihr schmückt. Manche ins pieksige Tannen- wickelt ihr leuchten- oder steckt echte die Spitze des großen Stern oder dem Baum liegen auf Manche Kinder

Die Augen öffnen

Vieles im Leben widerfährt einem unerwartet. Es ist nicht geplant. Man hat keine Vorkehrungen getroffen. Man muss damit zurechtkommen. Corona ist zum Beispiel so etwas. Oder die hohen Gaspreise, wobei hohe Preise ja nicht so lebensbedrohlich sind wie der Angriffskrieg auf die Ukraine selbst.

Für vieles im Leben kann man nichts und muss doch damit leben lernen. Die Augen zu verschließen ist keine Lösung. Das ist nicht neu, aber die Menge dessen, was uns in den letzten Jahren abverlangt wurde, fühlt sich größer an als zuvor. Dass es besser wird im neuen Jahr und leichter, mag man kaum glauben. Ob Gott da noch den Überblick behält? Ob er mit dem, wo er gebraucht wird, möglicherweise auch an seine Grenzen stößt? Hagar, Magd von Sarah und Nebenfrau von Abraham, macht eine erstaunliche Entdeckung: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“, sagt sie zu dem Engel. Sie war in eine Situation geraten, in der ihr nur noch die Flucht ratsam erschien. Sie würde in Kürze Abraham einen Sohn zur Welt bringen, was Sarah bis dato nicht vermocht hatte, und die Eifersucht der Kinderlosen und die mangelnde Unterstützung des Stammvaters trieb Hagar in die Wüste. Das änderte jedoch wenig an ihrer Lage: Als einzelne Schwangere konnte dieser Weg nur eine Sackgasse sein.



Grafik: medio.tv/Wolfgang Fricke

Da eilt ein Engel herbei und zeichnet von Hagers Zukunft ein anderes Bild. Sie wird einen Sohn gebären, Ismael, der seinerseits unzählige Nachkommen haben wird. Also keine Sackgasse, sondern ein vielversprechender Weg tut sich da auf. Was Hagar selber nicht sehen kann, muss Gott ihr erst zeigen. Er nimmt ihr zwar nicht die Zumutung ab, zurückzukehren in ihre komplizierte Gegenwart. Aber er weitet ihren Blick auf den Horizont: er kennt das Elend seiner Leute und lässt sie nicht fallen, egal was passiert.

Dass Gott so aufmerksam auf seine Menschen achtet, erkennt Hagar am „Brunnen des Lebendigen“. Sie kann ins Unbekannte aufbrechen und wird leben, weil Gott nicht von ihrer Seite weicht.

Ein gesegnetes neues Jahr 2023 wünsche ich Ihnen!

Propst Dr. Volker Mantey, Marburg

Freud und Leid in unseren Orten

Herzliche Segenswünsche allen,
die in den Monaten Dezember, Januar und Februar
Geburtstag oder andere Freudentage haben!

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine
personenbezogenen Daten im Gemeindebrief veröffentlichen.
Wir bitten um Ihr Verständnis!



Taufen in Schwabendorf

Matheo Henkel am 21. August 2022
Psalm 91, 11

Michelle Christin Pfanzler am 9. Oktober 2022
1. Mose 24, 40

Jari Pfanzler am 9. Oktober 2022
Jessaja 40, 31



Trauungen in Schwabendorf

Aurelia Rosalie Hoffmann-Czucha geb. Hoffmann
und Aljoscha Nicolai Czucha
am 30. Juli 2022
Psalm 85, 10f

Lydia Sophia Gebhardt geb. Beier
und Jonathan Martin Gebhardt
am 6. August 2022
Römer 15, 7

Eileen Helfenbein geb. Plagwitz
und Christoph Helfenbein
am 10. September 2022
1. Korinther 13, 13



Impuls

George Bernard Shaw schreibt: "Der einzige Mensch, der sich vernünftig benimmt, ist mein Schneider. Er nimmt jedes Mal neu Maß, wenn er mich trifft, während alle anderen die alten Maßstäbe anlegen in der Meinung, sie passten auch noch heute".

Gott legt uns nicht auf unser Maß, unsere Maßstäbe, von gestern fest.
Deshalb können und dürfen wir auch bei unseren Mitmenschen jedes Mal neu Maß nehmen.

Gott legt uns nicht auf unsere Vergangenheit fest - er schenkt uns Raum zum Neubeginn.

Beerdigungen

in Schwabendorf

Volker von Nieding
am 2. Juni 2022
Johannes 16, 33

Helmut Konrad Heinrich
Hampach
am 25. Juni 2022
Psalm 103, 17

Wilhelm Otto Hans Bartl
am 12. Oktober 2022
Psalm 103, 11-13

Klaus Dörbecker
am 19. November 2022
Ps. 121, 1-2



in Bracht

Doris Elisabeth Nau geb. Weigel
am 28. Juli 2022
1. Mose 24, 56

Helmut Wilhelm Kirchhainer
am 6. August 2022
Jeremia 29, 13-14a

Martha Gertrude Gade geb. Knöppel
am 13. August 2022
Offenbarung 21

Gertrud Ochse geb. Rabe
am 18. August 2022
Jesaja 43, 1-3

Irene Klingbeil geb. Piller
am 19. August 2022
Prediger 3, 11

Heinrich Weigel
am 24. August 2022
Psalm 119, 105

Heinrich Knöppel
am 31. August 2022
Klagelieder 3, 22

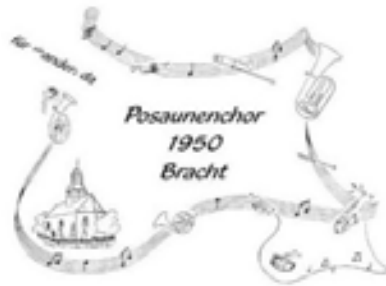
Christel Helene Schilabl geb. Casper
am 17. November 2022
Jeremia 31, 3

Monatsspruch Dezember 2022



Posaunenchor Bracht

Abschied von Heinrich Knöppel



Der Evangelische Posaunenchor Bracht nahm im Sommer Abschied von Heinrich Knöppel. Heinrich war Gründungs- und langjähriges Ehrenmitglied des Brachter Posaunenchores. Wir Bläserinnen und Bläser verlieren mit Heinrich Knöppel eines unserer dienstältesten Mitglieder, einen besonders humorvollen und liebenswerten Freund und Mitbläser.

Gemeinsam mit 12 weiteren jungen Männern hatte Heinrich Knöppel Ende der 1940er Jahre das Blasen erlernt, zusammen hatten sie vor nun mehr als 72 Jahren den Posaunenchor 1950 Bracht gegründet. Als Instrument hatte er ein Waldhorn, und damit ein im Brachter Posaunenchor eher selten gespieltes Instrument, gewählt. Seinem Waldhorn ist er bis zuletzt treu geblieben, so hatte er auch nach seiner aktiven Zeit im großen Chor noch bis zum Beginn der Corona-Pandemie Anfang 2020 in der Rentnerband gespielt, an deren Gründung er 1994 ebenfalls beteiligt war.

In des vielen Jahrzehnten seiner Zugehörigkeit hat Heinrich Knöppel unseren Posaunenchor aktiv unterstützt und maßgeblich mitgestaltet. Dafür sind wir Bläserinnen und Bläser sehr dankbar.

Wir trauern mit seiner Familie, Angehörigen und Freunden, er wird uns sehr fehlen! Wir werden sein Andenken bewahren und in Ehren halten.

Anstehende Termine

So, 04.12.2022 um 19:30 Uhr Abendgottesdienst mit PC

Sa, 17.12.2022 um 17:00 Uhr Advents- und Weihnachtsliedersingen auf dem Dorfplatz mit dem PC, anschließend Punsch und Bockwurst

Sa, 24.12. 2022 um 17:15 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel und PC

Sa, 24.12. 2022 um 21:00 Uhr Christmette mit PC

So, 05.02.2023 um 19:30 Uhr Abendgottesdienst mit PC

Wir Bläserinnen und Bläser des Posaunenchor Bracht bedanken uns bei allen, die uns im zu Ende gehenden Jahr unterstützt, zugehört, mit uns gespielt und mitgesungen haben, und denen wir bei Festen, Gottesdiensten oder Ständchen eine kleine musikalische Freude machen konnten. Auch im kommenden Jahr sind wir gern wieder für Euch da und werden in den Straßen Brachts zu hören sein! Wir wünschen Euch allen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr 2023!

Peter Rambow

Das Straßenkinderprojekt in Addis Abeba

Bildung und Zukunft für Kinder in Äthiopien

Dank der Spenden aus den Kirchenkreisen Kirchhain und Marburg kann das Hilfsprojekt Straßenkinder in Addis Abeba um drei weitere Jahre verlängert werden.



300 Kinder aus ärmsten Familien werden in den drei Kinderzentren in Bishoftu, Sululta und Addis Abeba betreut und gefördert. Neben Schulmaterialien, Kleidung und einer Gesundheitsversorgung erhalten sie und ihre Familien zusätzliche Nahrungsmittel wie Mehl und Speiseöl. In den Kinderzentren bekommen sie Hausaufgabenhilfe und Nachhilfeunterricht. Zudem wird ihnen dort ein Freizeitprogramm mit kreativen, sportlichen und musikalischen Aktivitäten

geboten. Sozialarbeiter sind als Ansprechpartner für die Kinder und ihre Familie da.

Schon mit rund 20 Euro im Monat unterstützen Sie ein Kind.

Neu ist, dass im Rahmen des Hilfsprojekts auch alleinerziehende Mütter in Existenzgründungsseminaren geschult werden. Im Anschluss erhalten sie eine finanzielle Starthilfe von etwa 200 Euro, um sich ein Kleinunternehmen aufbauen zu können. Auch dabei werden sie von erfahrenen Mitarbeitenden begleitet. Ziel des Projektes ist es, Frauen beruflich zu fördern und somit wirtschaftlich unabhängiger zu machen. Sie verdienen ihren eigenen Lebensunterhalt und können für sich und ihre Kinder sorgen.

Partnerin des Projektes vor Ort ist seit vielen Jahren die Äthiopische Evangelische Kirche Mekane Yesus (Ethiopian Evangelical Church Mekane Yesus, EECMY).

Da coronabedingt in den vergangenen zwei Jahren in vielen Kirchengemeinden die Heiligabendkollekte für das Straßenkinderprojekt sehr viel geringer ausfiel, ist das Hilfsprojekt dringend auf Ihre Spenden angewiesen.

Sehr herzlich bitten wir um Ihre Spende, um diese segensreiche Arbeit fortsetzen zu können.

Spendenkonto:

Kirchenkreisamt Marburg
IBAN DE81 5206 0410 0002 8001 01
Evangelische Bank
Kennwort „Straßenkinder“



Quelle: Dekanat Kirchhain

Kontakt und Impressum

Evangelisches Pfarramt Schwabendorf/Bracht:
Pfarramt Schwabendorf/Bracht: Tel. 06425 / 493
E-Mail: Pfarramt.Schwabendorf@ekkw.de

Kirchenbüro im Kooperationsraum „Evangelische Kirche im Wohratal“:
Sandra Obermann, Verwaltungsassistentin
Kirchweg 7, 35288 Wohratal-Halsdorf
Tel: 06425 / 821 00 44
E-Mail: Sandra.Obermann@ekkw.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi 9.00-12.00 Uhr, Do 16.00-18.00 Uhr

NEU!

Kirchenvorstand

KV-Vorsitzender: Pfr. Müller

Ansprechpartnerin Schwabendorf & stellv. KV-Vorsitzende: Cornelia Busch
Tel. 0160 / 909 709 15

Ansprechpartnerin Bracht: Christine Henseling Tel. 06427 / 13 80

Küsterin Bracht: Sonja Schaub-Grüssung Tel. 01520 / 92 55 886

Läuten bei Sterbefall Schwabendorf: Anneliese Badouin Tel. 06425 / 818 442

Friedhofswärter Schwabendorf: Axel Eisenhaber Tel. 0152 / 08 543 513

Organistin: Kathrin Ochs, Tel.: 01520 / 82 54 254

Posaunenchöre

1. Vorsitzender Schwabendorf: Volker Badouin, Tel. 0172 / 52 72 717

1. Vorsitzender Bracht: Peter Rambow, Tel. 06427 / 92 57 14

Gesprächskreise

Pfarrscheunentreff Schwabendorf: Elisabeth Klein, Tel. 06425 / 81 915

Kindergottesdienste

Schwabendorf: Ulrike Block-Herrmann, Tel. 06425 / 17 72

Bracht: Maren Weichsel, Tel. 06427 / 92 51 00

Café VergissMeinNicht: Annette Herrmann, Tel. 06427 / 80 73

Redaktionskreis: Meike Buch, Tel. 06427 / 23 95, meike.buch@ekkw.de



Unser Spendenkonto:

Evangelisches Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

IBAN: DE17 5335 0000 0000 0124 67, BIC: HELA DE F1 MAR

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Betreff: KG Schwabendorf/Bracht

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Schwabendorf/Bracht, Sommerseite 5,
35382 Rauschenberg; ViSdP: Pfarrer Christoph Müller, w.o., Tel. 06425 / 493

Redaktion: Meike Buch, Ulrike Block-Herrmann, Elisabeth Hohenstein-Thamke, Christoph Müller, Sandra Obermann

Druck: Druckerei Forstner, Nunzenrieder Str. 9, 92526 Oberviechtach

Auflage: 550 Stück, 4 x jährlich

Quellenangaben

Alle Grafiken und Bilder, soweit nicht anders angegeben, von www.medio.tv.

Weltgebetstag der Frauen



Glaube bewegt – so lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2023 aus Taiwan. Gefeierte wird der Weltgebetstag weltweit am Freitag, den 3. März 2023.

Am ersten Freitag im März feiern christliche Frauen auf der ganzen Welt den Weltgebetstag. Jedes Jahr steht ein anderes Land im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Es geht dabei vor allem um die Situation der Frauen und Mädchen im Weltgebetstagsland. Für den kommenden Weltgebetstag haben Frauen aus Taiwan die Liturgie vorbereitet. Es geht dabei auch um die Frage, wie wir von unserem Glauben erzählen können.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan steht der Brief an die Gemeinde in Ephesus (Bibelstelle Eph 1,15-19). Darin tauchen Worte wie Glaube und Liebe, Weisheit und Offenbarung auf.

Taiwan ist ein selbstregierter, demokratischer Inselstaat mit etwa 23,5 Millionen Einwohner*innen. Hauptstadt ist Taipeh. Die chinesische Regierung betrachtet die Insel als Teil der Volksrepublik China, weshalb Taiwan mit den meisten Staaten der Welt keine politischen Beziehungen pflegen kann. Taiwan zeichnet sich aus durch eine Vielfalt von Ethnien, Sprachen, Kulturen und Religionen.

Das Titelbild "I Have Heard About Your Faith" stammt von der jungen taiwanischen Illustratorin Hui-Wen Hsiao. Die Master-Studentin verwendete mehrere Motive, die Taiwans Besonderheiten hervorheben, um auszudrücken, wie der christliche Glaube Taiwan Frieden und eine neue Vision bringt. Entworfen hat sie das Titelbild nicht auf einer Leinwand, sondern auf Tablet und Computer. Mit dem Weltgebetstag verbindet sie die Hoffnung, dass Menschen überall auf der Welt mehr über die Situation und die politischen Probleme ihres Heimatlandes erfahren. Die Orchideen auf dem Titelbild sind für sie ein Symbol für die starken Frauen, die das Land geprägt haben.

Mehr zu den Hintergründen des Titelbildes erklärt Hui-Wen Hsiao in dem Video „Kunst, die Hoffnung schafft“:

<https://youtu.be/opene7U0mPU>



Wir feiern vermutlich den Weltgebetstag 2023 wieder in Schwarzenborn.

Treffpunkt Engel

Der *Treffpunkt Engel* sorgt für überraschende, glitzernde und besondere Advents- und Weihnachtsmomente.

In Marburg oder anderen größeren Städten begegnet uns der Engel vielleicht als sogenanntes "Roll-up", so eine Art Poster in einem Ständer, an den unterschiedlichsten Orten – im Kirchraum oder manchmal ganz unerwartet: im Supermarkt, der Schule oder der Stadtbibliothek.

Man sieht ihn schon von Weitem: Golden leuchtet sein Flügel auf rotem Grund. Er stammt aus einem Kunstwerk von Rudolf Leitner-Gründberg. Schon im letzten Jahr tauchte er in vielen Gemeinden der Landeskirche auf: In diesem Advent begegnet einem der Engel wieder an vielen verschiedenen Orten. Er lädt ein, sich hinzustellen und den dort angebrachten QR-Code zu scannen. Wie in einem Adventskalender verbirgt sich dahinter immer etwas Neues: eine Geschichte, ein Musikstück oder eine Andacht.



Bild: Tür an Tür wohne ich mit Euch - Rudolf Leitner-Gründberg, 1998

Und bei uns? Wir haben den *Engel* im Gemeindebrief, auch hier kann man den QR-Code scannen oder in Internet direkt eingeben: www.ekkw.de/treffpunktengel



Neue Hörbeiträge gibt es immer samstags und mittwochs, sowie zusätzlich am 6. Dezember. Die Aktion beginnt am 26. November und endet an Silvester.

In diesem Jahr hat uns das Lied „Sehen können“ aus dem EG+ inspiriert. Die Beiträge drehen sich ums Träumen, Hören, Sehen und Leben. An den Beiträgen des *Treffpunkts Engel* wirken wieder verschiedene Sprecher*innen und Musiker*innen der Landeskirche mit.

Freuen wir uns auf unerwartete Advents- und Weihnachtsmomente!

IDEE Arbeitsstelle Gottesdienst, Arbeitsstelle Kirche mit Kindern und Familie, Bibelgesellschaft, Medienhaus, Offene Kirchen, Referat Gottesdienst und Theologie

DANK Künstler Rudolf Leitner-Gründberg (Motiv: Tür an Tür wohne ich mit Euch) und allen Sprecher:innen
MITMACHEN #treffpunktengel